

Originalstellungnahmen | Moorfleet9-Billwerder22(Aufhebung) | Bauleitplanung Online

Eingangsnummer: Nr.: 1029	Details
eingereicht am: 04.09.2023	Verfahren: k.A. Verfahrensschritt: Beteiligung TöB Institution: BUKEA-Wasser, Abwasser und Geologie Abteilung: W1/2 - Wasserwirtschaft und Abwasserwirtschaft Eingereicht von (Vor- u. Zuname): [REDACTED] Im öffentlichen Bere- ich anzeigen: Nein Planunterlage: Gesamtstellungnahme

Stellungnahme

BUKEA/W24 nimmt wie folgt Stellung:

Für das Plangebiet liegt aktuell kein Entwässerungsgutachten vor.

Wie bereits im letzten Beteiligungsschritt sowie im Rahmen der Grobabstimmung ist vor allem im Rahmen der Starkregenvorsorge/Überflutungsprüfung ein Entwässerungsgutachten zu erarbeiten und mit BUKEA/W24 abzustimmen.

Erneut wird gefordert:

Aufgrund der geplanten wesentlichen Änderungen der Deponie Feldhofe sind die Auswirkungen, die durch das Bauvorhaben auf die Schutzgüter Mensch und Wasser entstehen können, zu untersuchen. Im Sinne der Starkregenvorsorge sind die Auswirkungen zu erläutern, die insbesondere durch ein mögliches Abfließen von Regenwasser von der Deponie auf Nachbargrundstücke, den öffentlichen Raum und Gewässer auftreten können.

Diese systemische Betrachtung soll quantitative Aussagen geben. Bitte beachten Sie hierbei auch die Einbeziehung der verschiedenen zeitlichen Phasen und damit einhergehenden Randbedingungen der Untersuchungen. Dies betrifft die Auffüllphase der Deponie sowie den Endzustand der dieser. Hierbei ist insbesondere auf mögliche Fließwege einzugehen.

Entsprechend bisheriger Abstimmungen ist ein Überflutungsnachweis für das Plangebiet zu erstellen. Die DIN 1986-100:2016-12 ist hier maßgeblich und der Überflutungsnachweis normgerecht anzuwenden. Eine Ausnahme bezüglich des Abflussbeiwertes beim Überflutungsnachweis kann nur aufgrund des speziellen Bodens mit seiner speziellen Wasserhaltekapazitäten und dem entsprechenden Nachweis dazu erfolgen, ansonsten ist dieser normgerecht mit 1 anzusetzen. Dieser ist im Übrigen auch realistisch, da Niederschläge auf gefrorenem oder stark ausgetrockneten Vegetationsoberflächen insbesondere oberflächlich ablaufen.

Falls negative Auswirkungen auf die o.g. Schutzgüter zu erwarten sind, so erläutern Sie bitte wie diese vermieden, verhindert oder abgeschwächt werden können.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

